

**KOMMENTAR**

**Wann wird was aus Hertie neu?**

VON HANS-CHRISTIAN WINTERS

Es sollte Ende April soweit sein, nun ist der Mai fast vorbei und getan hat sich – zumindest erkennbar – nix: Warum dauert es so lange, bis sich in Sachen Hertie-Standort Cuxhaven etwas tut, fragen sich viele Beobachter. Und nicht nur die Anlieger in der Innenstadt wollen endlich Klarheit, wie es an dieser zentralen Stelle weiter geht.

In einer aktuellen Pressemeldung der Retail-Berater von BNP Paribas Real Estate heißt es jetzt dazu: „Die Verkäufe der ehemaligen Hertie-Warenhäuser nehmen wieder Fahrt auf“. Denn in den vergangenen Wochen wurden zwei weitere Objekte in Berlin-Moabit und im nordrhein-westfälischen Datteln verkauft.

Zitiert wird Christoph Meyer, Mitglied der Geschäftsleitung von BNP Paribas Real Estate: „Insbesondere von Vertretern der betroffenen Städte werden wir häufiger gefragt, warum der Verkauf der Hertie-Häuser nicht schneller vorangehen könne. Dann müssen wir immer wieder darauf hinweisen, dass keines der Hertie-Häuser eins zu eins nachgezogen werden kann. Neben der eigentlichen Transaktion sind deshalb umfangreiche Planungen für ein neues Einzelhandelskonzept notwendig. Außerdem müssen parallel starke Mietpartner gefunden werden. Erst wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, gehen die Investoren zum Notar“, brems

Meyer die verständliche Ungeduld der Städte. „Wir bereiten aber bereits weitere Transaktionen vor, kündigte Meyer an. Wie tröstlich. Dem Vernehmen nach liegt ja seit längerem ein tragfähiges Investoren-Konzept für den Standort Cuxhaven vor, auch die Stadt hat, wie Stadtbaurat Michael Müller immer wieder versichert, „ihre baurechtlichen Schulden gemacht“. Es fehlt also nur die letzte Hürde – und die liegt offenbar zwischen Daumen und Zeigefinger: Solange der Investor kein tragfähiges Finanzierungs-konzept realisieren kann, geht eben nix. Und wir alle warten gespannt weiter ...

**Wasservogel mit dem NABU beobachten**

CUXHAVEN. Der Naturschutzbund (NABU) lädt am kommenden **Sonnabend, 28. Mai**, alle Interessierten zu einer Wasservogelbeobachtung ein. Diese soll im Feuchtgebiet Polder Bramel und am neu entstandenen Wasservogelparadies Polder Glies am Sellstedter See unter sachkundiger Begleitung von Ulrich Schröder stattfinden. Treffpunkte sind um 14.30 Uhr das NABU Umweltzentrum in Cuxhaven, Bahnhofstraße und um 15 Uhr der Vielerder Hof in Bramel. (nfsk)

**Ihr Draht zu uns**

(0 47 21) 585-

**Leser- und Zustellservice: -333**

**Lokalredaktion:**

- Linda Bögelein (lib) -378
  - Jörg Fenski (fe) -181
  - Joël Grandke (joe) -187
  - Frauke Heidtmann (hei) -155
  - Helmut Huppmann (hup) -367
  - Kai Koppe (kop) -377
  - Wiebke Kramp (wip) -169
  - Kai-Christian Krieschen (kk) -355
  - Frank Lütt (flü) -358
  - Jens-Christian Mangels (man) -182
  - Jens Potschka (jp) -362
  - Maren Reese-Winne (mr) -391
  - Ulrich Rohde (ur) -121
  - Thomas Sassen (tas) -374
  - Egbert Schröder (es) -168
  - Verena Steinau (vek) -316
  - Jan Unruh (jun) -183
  - Hans-Christian Winters (ters) -360
  - Herwig V. Witthohn (hwi) -393
- redaktion@cuxonline.de

# Schaffen, was Schülern wirklich nützt

Zwei Cuxhavener Lehrer gehen unter die Autoren

VON MAREN REESE-WINNE

CUXHAVEN. Alles begann mit einem kleinen, grauen, unscheinbaren Band. Den bekam Thorsten Engler, Geschichtslehrer am Lichtenberg-Gymnasium, vom Buchner-Verlag zugeschickt. Er wollte herausfinden: Mit welchem Nachschlagewerk können die Schüler wirklich etwas anfangen? Wie muss ein Buch ein, das ihnen wirklich etwas nützt? Die Analyse, die er mit seinen Oberstufenschülern aufstellte, kam beim Verlag so gut an, dass dieser postwendend anfragte: Ob er sich vorstellen könnte, diesen für Bayern konzipierten Band für Niedersachsen umzuarbeiten?

Thorsten Engler konnte, aber unter seinen Bedingungen: Seinen Co-Autor wollte er sich selbst aussuchen – er wusste schon, wen er fragen wollte – und die Konzeption wollte er mit diesem komplett überarbeiten. Und so kam es, dass Thorsten Engler vom LiG und Rainer Dammann, Geschichtslehrer am Amandus-Abendroth-Gymnasium (AAG) vor wenigen Tagen ihr fertiges Buch das erste Mal in den Händen hielt.

„Viel besser als erwartet“ ist es geworden, ein Taschenbuch, das gleichwohl durch hochwertige Anmutung, ein farbliches Leitsystem und ein frisches Titelbild auffällt. „Man will ja ein Buch auch gerne in die Hand nehmen“, schmunzelt Thorsten Engler.

**Zeug zum Standardwerk**

„Buchners Grundwissen Geschichte“ hat das Zeug, zu einem echten Standardwerk heranzuwachsen. Es soll als Ergänzung insbesondere zu den Buchnerschen Geschichtsbüchern „Das waren Zeiten“ dienen, die an beiden Gymnasien in den Klassen 5 bis 10 eingeführt sind. „Die Ausleihe entlastet die Eltern, aber wenn man die Bücher wieder abgeben hat, hat man nichts mehr in der Hand, um mal eben

etwas nachzuschlagen“, erklärt Rainer Dammann.

Von der 5. Klasse bis in die Oberstufe soll das Bändchen daher als schnelles Nachschlagewerk dienen, wobei die beiden Pädagogen darauf geachtet haben, nichts isoliert stehen zu lassen, sondern den großen Bogen über die Ereignisse der Weltgeschichte zu schlagen. Von der Steinzeit bis zu den Terroranschlägen der jüngeren Geschichte reicht das Repertoire, das auch im Lehrplan der niedersächsischen Gymnasien abgerufen wird. Doch das Buch ist – zur Allgemeinen Ausgabe avanciert – auch für andere Bundesländer zugelassen.

**Teil der Kooperation**

Klar und strukturiert präsentieren sich auch das Stichwort- und Personenverzeichnis – so klar, dass die beiden Lehrer keine Angst vor der Konkurrenz durch Wikipedia & Co. im Internet haben: „Unzählige Querverweise und riesige Artikel überfordern gerade jüngere Schüler schnell“, berichtet Thorsten Engler.

Lern- und Methodiktipps runden das 176-seitige Buch ab, das mit seinen 9 Euro kein großes Loch in den Geldbeutel der Schüler reißt.

„Insgesamt gab es fünf Bearbeiter“, gestehen die Cuxhavener Lehrer zu, „aber viele grundlegenden Ideen, so auch die Auswahl der zentralen Begriffe, gehen auf uns zurück.“ Viele Male wurden Entwürfe zwischen den Bearbeitern hin- und hergemailt. Der Satz warf dann noch einmal ganz andere Fehler auf.

**Arbeit trotz Doppel-Abi**

„Eine tolle Erfahrung“, finden die beiden, obwohl die Arbeit ausgerechnet in das turbulente Jahr mit dem Doppel-Abi-Jahrgang fiel. Rainer Dammann fand es reizvoll, auf fachlicher Ebene zu etwas beitragen zu können, das direkt mit



Zwei Historiker, denen nicht egal ist, welche Lehrmaterialien ihre Schüler an die Hand bekommen: Thorsten Engler (l.) und Rainer Dammann. In „Buchners Grundwissen Geschichte“, hier präsentiert vor historischer Kulisse am LiG, konnten sie „einarbeiten, was Schülern wirklich nützt“.

Foto: Reese-Winne

dem Unterricht zu tun hat. Thorsten Engler wollte etwas schaffen, das den Schülern wirklich nützt und das ihnen als roter Faden dient.

Und für beide steht das Buch auch für die Kooperation zwischen den Gymnasien, die durch die Kooperation der Oberstufe schon seit Jahrzehnten zusammenarbeiten. Wo in den höheren Klassen gleiche Voraussetzungen gefordert würden, sei eine gute Abstimmung auch schon vorher erforderlich, finden sie. Die Zusammenarbeit in den Fachgrup-

pen – Engler unterrichtet zusätzlich Religion, Dammann Mathematik – sei aber prima.

**Infos zum Buch**

Buchners Grundwissen Geschichte, Allgemeine Ausgabe, 176 Seiten, 9 Euro, ISBN: 978-3-7661-4780-6



# Cuxhaven hofft auch weiterhin auf Förderung der EU

SPD-MdEP Matthias Groote besucht Küstenheide

CUXHAVEN. Kürzlich besuchten die Mitglieder des Bezirksvorstandes Nord-Niedersachsen unter Leitung der Stader Landtagsabgeordneten Petra Tiemann die Cuxhavener Küstenheiden in Altenwalde und das Cuxhavener Nationalparkzentrum in Sahlenburg. Mit dabei war der SPD Europaabgeordnete Matthias Groote aus Leer, die SPD Oberbürgermeisterkandidatin Susanne Puvogel und der SPD Ortsvereinsvorsitzende Uwe Santjer – sie hatten nach Altenwalde und Sahlenburg eingeladen.

Ziel war es, dem Gast aus dem Europa-Parlament und den Landtagsabgeordneten die beiden wichtigsten Naturschutzprojekte Cuxhavens näher zu bringen. Hierzu führte der Vertreter der Stadt Cuxhaven, Dipl. Biologe Bernhard Rauhut von der Cuxhavener Naturschutzbehörde, die Gäste durch das Nationalparkzentrum in Sahlenburg und vorher in einer Fahrradexkursion durch die Cuxhavener-Küstenheide nach Altenwalde.

Susanne Puvogel und Matthias Groote (MdEP) zeigten sich beeindruckt von den Anstrengungen der Stadt Cuxhaven und des Bundesforstes, durch eine extensive Beweidung durch Wisente, Heckrinder und Koniks (Wildpferde) die Ursprünglichkeit der Heidelandschaft wieder herzustellen. Puvogel drückte die Hoff-

nung aus, dass die Altenwalder Küstenheiden noch mehr in die touristischen Angebote der Stadt Cuxhaven einbezogen werden.

SPD Bezirksvorsitzende Petra Tiemann sicherte der Stadt Cuxhaven nach der Besichtigung des Nationalparkzentrums die volle Unterstützung für die weitere Förderung durch das Land Niedersachsen zu.

Susanne Puvogel und Matthias Groote verabredeten weitere Gespräche, um insbesondere für die Stadt Cuxhaven auch nach dem Auslaufen der jetzigen EU-Förderperiode 2013, weiterhin EU-Mittel zu erhalten. Groote machte darauf aufmerksam, dass gerade die Lage der Stadt Cuxhaven an der Nordsee hier viele Förderperspektiven im Maritimen Bereich eröffne.

**BW-Standorte erhalten**

Schwerpunkt der sich anschließenden SPD-Bezirksvorstandssitzung war die Situation der Bundeswehr nach der Reform. Der SPD Bezirksvorstand erwartet nach den Worten der SPD-Bezirksvorsitzenden Petra Tiemann und der stellvertretenden SPD Landesvorsitzenden Daniela Behrens, dass sich die Niedersächsische Landesregierung gerade im Elbe-WeserDreieck dafür einsetzt, dass die Bundeswehrstrukturen soweit wie möglich erhalten bleiben. (n/ters)

# Metronom-Tagestickets gelten im VBN

BREMEN. Wer künftig mit dem Metronom-Tagesticket nach Bremen fährt oder seine Fahrt dort startet, benötigt für eine Anschlussfahrt in den Zonen 100 und 101 des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen (VBN) keine zusätzliche Fahrkarte mehr. Mit den Metronom-Tagestickets können Fahrgäste ab dem 1. Juni auch alle Verbundverkehrsmittel im Bremer Stadtgebiet nutzen.

Bereits seit dem 12. Dezember gibt es die neuen Metronom-Tagestickets, die exklusiv in allen Metronom-Zügen (ME/MER) ab 9 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen sogar ganztägig gültig sind. Fahrgäste können im gesamten Metronom-Streckengebiet ihre Freizeitfahrt für 19 Euro als Alleinreisender oder für 27 Euro als Gruppe von bis zu fünf gemeinsam reisenden Personen antreten. „Wir freuen uns, Fahrgäste nach Bremen nun noch mehr Freizeitverkehr mit nur einem Ticket anbieten zu können“, so Wolfgang Birlin, Geschäftsführer der Metronom Eisenbahngesellschaft aus Uelzen.

**Fahren im Stadtgebiet**

In Bremen können mit dem Metronom-Tagesticket alle Busse und Bahnen im Stadtgebiet genutzt werden. Dies gilt auch für die Züge von und nach Bremen-Nord. Rainer Counen (VBN) ist erfreut, dass die Gesellschafterversammlung des VBN dieser Regelung problemlos zugestimmt hat. „Dies zeigt, dass das Miteinander der Verkehrsunternehmen innerhalb unseres Verkehrsverbundes klappt“. Erhältlich sind die Metronom-Tagestickets an den auffälligen blau-gelben Fahrkartenautomaten am Bahnhof, in allen Metronom-Servicecentern sowie ab 12. Juni über das Vertriebssystem der BSAG. (ters)



# Alles aus einer Hand: EWE TEL wird EWE

Fühlen Sie sich rundum versorgt: Die ganze Service-Vielfalt von Strom, Erdgas, Telefon und Internet gibt es bei uns bequem aus einer Hand. Nicht nur einzeln, sondern auch in innovativen Paketen – mit unseren EWE trio-Produkten. Und künftig werden Energie und Telekommunikation noch stärker zusammenwachsen. Deshalb wird EWE TEL jetzt EWE.

Energie. Kommunikation. Mensch. | www.ewe.de

